

# Zuhause altern - demografische Ausgangslage und Gesundheitskosten - eine Trendanalyse für 2030

Im Auftrag von Pro Senectute Schweiz

Ausgeführt vom Center for Disability and Integration,  
Universität St. Gallen (CDI-HSG)

Prof. Dr. Beatrix Eugster und B.Sc. Lionel Jeanneret

## Fragestellung und Datenbasis

- ▶ Fragestellung
  - ▶ Wieviele Senioren über 65 leben zuhause (autonom / leicht fragil / stark fragil) oder in einem Alters-/Pflegeheim?
  - ▶ Wie sind die Gesundheitskosten dieser vier Gruppen?
  - ▶ Wie sieht der Trend für 2030 aus?
  
- ▶ Datenbasis
  - ▶ Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB) 2007 und 2012
  - ▶ Eidg. Gesundheitsbefragung in Institutionen (EGBI) 2008
  - ▶ Statistik der sozio-med. Institutionen (SOMED) 2006-2013
  - ▶ SHARE
  - ▶ SASIS 2005-2013
  - ▶ ESPOP 1992-2010 / STATPOP 2010-2013

## Definitionen: Gesundheit im Alter

- ▶ **Unabhängig:** Keine Einschränkung in ADL<sup>1</sup> und IADL<sup>2</sup>
- ▶ **Leicht fragil** (leicht hilfebedürftig): leicht hilfebedürftig / pflegebedürftig in maximal zwei ADL oder IADL
- ▶ **Stark fragil** (abhängig):
  - ▶ leicht hilfebedürftig / pflegebedürftig in mehr als zwei ADL oder IADL, oder
  - ▶ mittelmässig hilfebedürftig / pflegebedürftig in mindestens einem ADL oder IADL
- ▶ **Im Alters-/Pflegeheim**

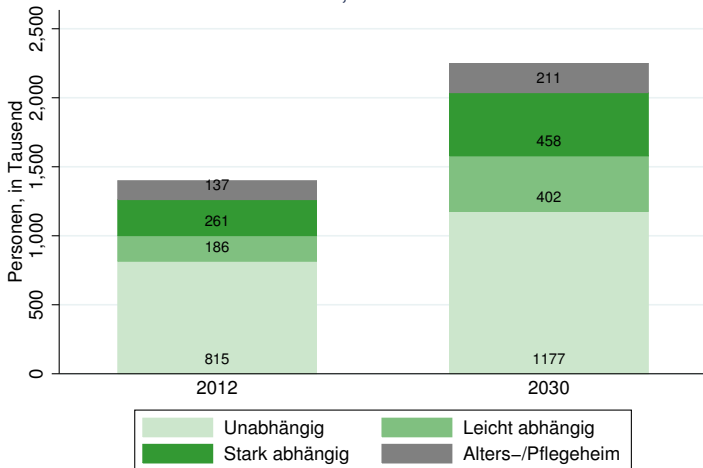
---

<sup>1</sup>ADL (Basale Aktivitäten des täglichen Lebens): selbst. essen, selbst. ins oder aus dem Bett steigen oder von einem Sessel aufsetzen, selbst. zur Toilette gehen, selbst. baden oder duschen.

<sup>2</sup>IADL (Instrumentelle Alltagsaktivitäten): selbst. Essen zubereiten, selbst. telefonieren, selbst. einkaufen, selbst. Wäsche waschen, selbst. leichte Hausarbeit erledigen, selbst. gelegentlich schwere Hausarbeit erledigen, sich selbst. um Finanzen kümmern, selbst. die öffentlichen Verkehrsmittel benützen.

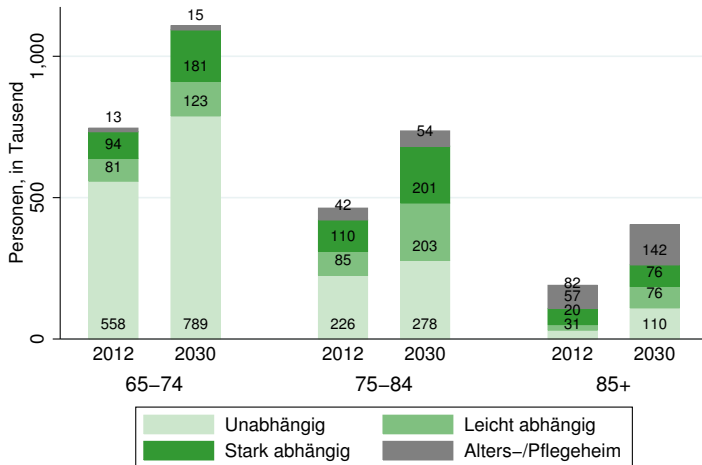
# Unabhängig - abhängig - pflegebedürftig: Personen 65plus

Anzahl Personen, Total alle Altersklassen

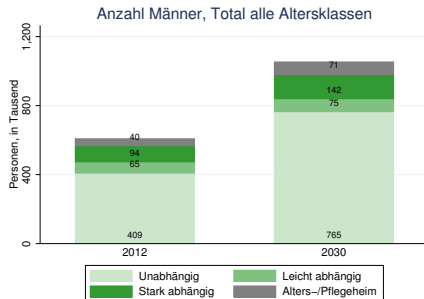
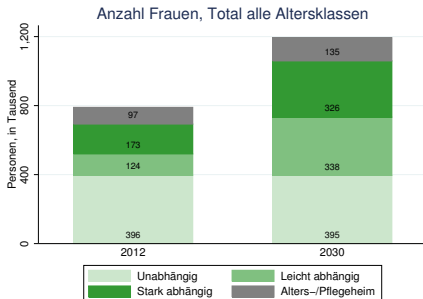


# Unabhängig - abhängig - pflegebedürftig: Altersklassen

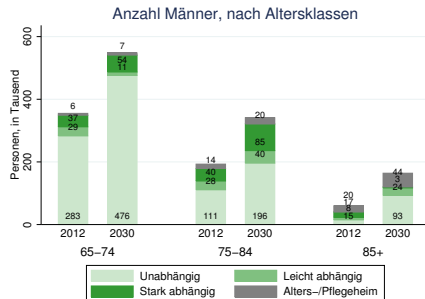
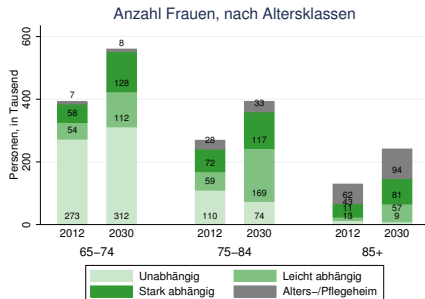
Anzahl Personen, nach Altersklassen



# Unabhängig - abhängig - pflegebedürftig: Frauen / Männer



# Unabhängig - abhängig - pflegebedürftig: Frauen / Männer



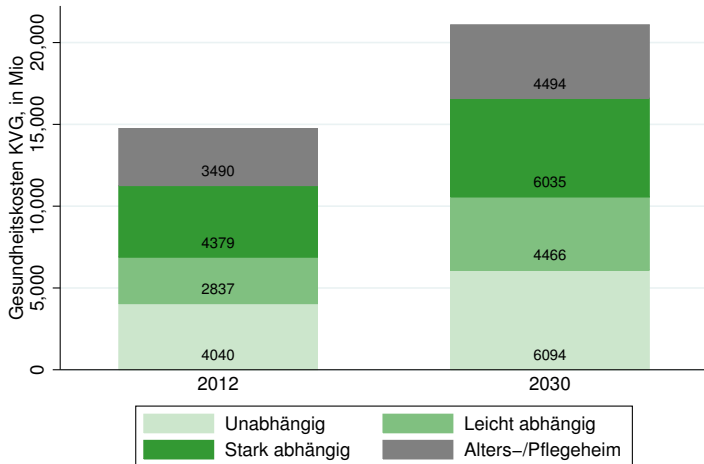
## Kosten

- ▶ Daten:
  - ▶ SASIS 2005-2013: KVG Gesundheitskosten nach Leistungsarten und Altersklasse
  - ▶ SGB 2007/2012: Berechnung Nutzungsintensität
- ▶ Leistungsarten/-erbringer:
  - ▶ Ärzte; Spital stationär; Spital ambulant; Spitex (werden nur zuhause lebenden Personen zugeteilt); Alters-/Pflegeheim (werden nur Personen im Alters-/Pflegeheim zugeteilt); Standardkosten (Medikamente, diverse)
- ▶ Kosten werden mit der Nutzungsintensität der Leistungsarten gewichtet und den einzelnen Altersklassen zugeteilt
- ▶ Nur KVG Bruttoleistungen
  - ▶ Keine selbstgetragenen Gesundheitskosten (z.B. hauswirtschaftliche Hilfe, private Gesundheitskosten), keine informelle Pflege, keine Verpflegungskosten



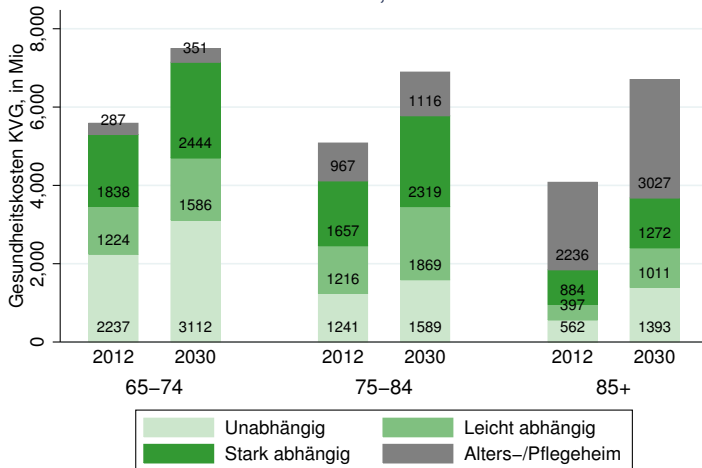
## Gesundheitskosten KVG: Personen 65plus

Gesundheitskosten, Total alle Altersklassen



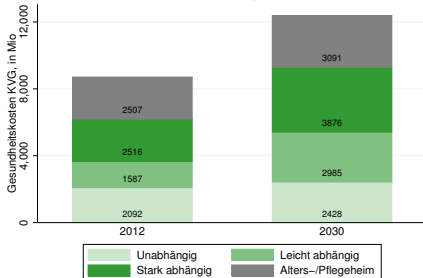
# Gesundheitskosten KVG: Altersklassen

## Gesundheitskosten, nach Altersklassen

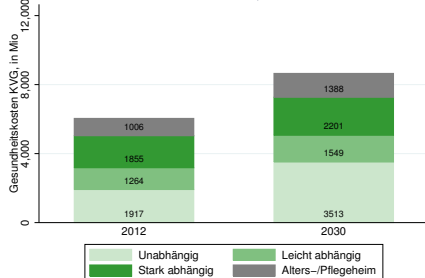


# Gesundheitskosten KVG: Frauen / Männer

Gesundheitskosten für Frauen, Total alle Altersklassen

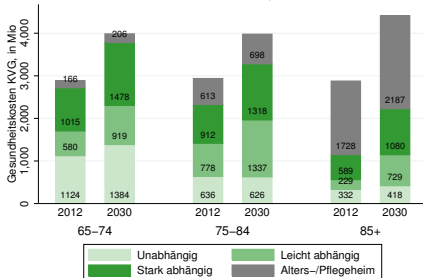


Gesundheitskosten für Männer, Total alle Altersklassen

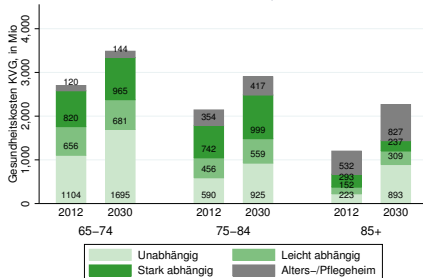


# Gesundheitskosten KVG: Frauen / Männer

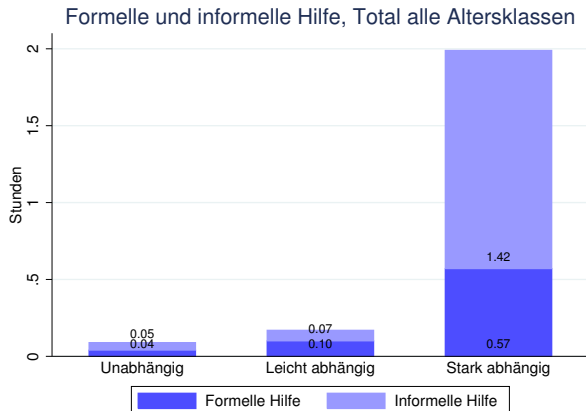
Gesundheitskosten für Frauen, nach Altersklassen



Gesundheitskosten für Männer, nach Altersklassen



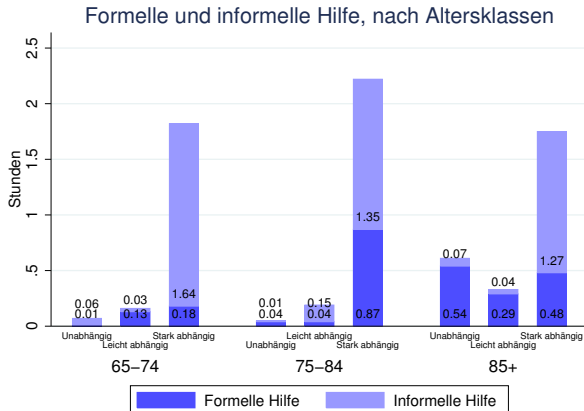
## Stunden formelle und informelle Hilfe<sup>3</sup> zuhause pro Woche



Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung 2012

<sup>3</sup>Formelle Hilfe: Spitex; Informelle Hilfe: Angehörige, Bekannte

## Stunden formelle und informelle Hilfe: Altersklassen



Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung 2012